



www.sozialpaedagogik.at

**Berufsbegleitende Ausbildungsform
Ausbildung für das Sozialpädagogische Berufsfeld**

Kolleg für Sozialpädagogik mit Öffentlichkeitsrecht

„Sozialpädagogik ist Leben mit Menschen als Beruf“

Direktorin:

DSAⁱⁿ Valerie Pichler-Rückert

Organisation:

Mag. Daniel Bundschuh und Martin Kolb, BA

Bildungsanstalt für Sozialpädagogik -
Kolleg für Sozialpädagogik für Berufstätige mit Öffentlichkeitsrecht
Schulerhalter: Wiener ARGE für Sozialpädagogik

Schloßhofer Straße 4/6/3, 1210 Wien

Tel. Nr: +43 - (0)1 - 2699600

office@sozialpaedagogik.at

www.sozialpaedagogik.at

Stand Februar 2018

Bildungsanstalt für Sozialpädagogik Kolleg für Berufstätige



des Vereins „Wiener Arbeitsgemeinschaft für Sozialpädagogik“

Schloßhofer Straße 4/6/3, 1210 Wien, Tel.: +43-(01)-2699600, www.sozialpaedagogik.at

Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht gemäß Bescheid des BM für Unterricht, Kunst und Kultur vom 10.10.2012, Zl. BMUKK-24.861/0002-III/3/2012

Schulkennzahl: 921860

Berufsbegleitende Ausbildung zum Sozialpädagogen / zur Sozialpädagogin

Kolleg für Sozialpädagogik

Curriculum



Das **Kolleg für Sozialpädagogik Wien** wurde 1992 auf Grund einer Initiative von Leitungspersonen und EntscheidungsträgerInnen aus dem Berufsfeld der Sozialpädagogik gegründet. Bis heute hat sich das Kolleg in der Ausbildungslandschaft für soziale Berufe in Wien etabliert und einen *ausgezeichneten Ruf bei Organisationen sozialer Dienstleistungen erworben.*

Ziel des Kollegs ist es, Personen mit Berufs- und Lebenserfahrung für die Sozialpädagogik zu gewinnen. Wir bieten eine **praxisorientierte und methodisch fundierte Ausbildung**, die sich an modernen Standards berufsbegleitender Erwachsenenbildung orientiert. In der dreijährigen Ausbildungszeit erwerben Sie umfassende Professionalität für die Arbeit in einem schwierigen sozialen Feld. Unterstützt werden Sie dabei durch unser Lehrpersonal, das zum Großteil selbst in der sozialpädagogischen Praxis tätig ist.

Der Abschluss hat **öffentlich-rechtliche Gültigkeit** und ist im Schulunterrichtsgesetz (SchUG-BKV) geregelt. Mit diesem Diplom ist es möglich, im gesamten sozialpädagogischen Berufsfeld bei öffentlichen und privaten Sozialeinrichtungen zu arbeiten.

Da die Sozialpädagogik einerseits ein **wichtiger Bestandteil unseres gesellschaftlichen Miteinanders** darstellt – sie unterstützt Kinder und Jugendliche bei der Bewältigung von Krisen und Randgruppen bei der Positionierung in der Gesellschaft – und sich andererseits in den letzten Jahren sozialpädagogische Berufsfelder durch gesellschaftliche Änderungen erweitert haben – z.B. vermehrte ganztägige Betreuung an Schulen, Arbeitsmarktprojekte oder erhöhter Betreuungsbedarf älterer Menschen – kann gesagt werden, dass die **Berufsaussichten für SozialpädagogInnen sehr gut und stabil** sind.

Nutzen Sie das Angebot, ich wünsche Ihnen und dem Lehrgang viel Erfolg!

DSAⁱⁿ Valerie Pichler-Rückert, Direktorin

Das Berufsbild der Sozialpädagogik

Sozialpädagogik hat als Ziel, Menschen in unterschiedlichen Situationen und Lebensphasen zu unterstützen und Stabilisierung anzubieten.

Je nach Ausgangslage passt sich Sozialpädagogik mit ihrem Angebot an die unterschiedlichen Anforderungen an und arbeitet vorbeugend, beratend und pädagogisch-therapeutisch. Es wird versucht, ein Gleichgewicht zwischen den Bedürfnissen des einzelnen Menschen und der Gesellschaft herzustellen.

„Sozialpädagogik ist Leben mit Menschen als Beruf“

- **SozialpädagogInnen** unterstützen Menschen in Prozessen der Lebensbewältigung und Persönlichkeitsentwicklung.
- **SozialpädagogInnen** arbeiten in sozialen Problemfeldern der modernen Gesellschaft.
- **SozialpädagogInnen** erschließen Ressourcen, sie beraten, bilden, betreuen, fördern, vernetzen, ermächtigen, begleiten den Alltag, pflegen, verwalten, organisieren, etc.
- **Sozialpädagogik** hat zum Ziel, Fähigkeiten anzuerkennen, Inklusion zu ermöglichen, Eigenständigkeit zu fördern und Individualität zu achten.
- **Sozialpädagogische Arbeit** findet in unterschiedlichsten Bereichen statt, sie reicht von regelmäßiger, zeitlich begrenzter Begleitung mit Einzelnen, Familien und Gruppen bis zur Alltagsgestaltung in Wohngemeinschaften, Werkstätten, Kliniken oder geriatrischen Einrichtungen.

Sozialpädagogische Berufsfelder

Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen werden in unterschiedlichsten Einrichtungen eingesetzt. **Das sozialpädagogische Berufsfeld ist breit gestreut** und hat sich in den letzten Jahren erweitert. Es reicht vom Kindes- und Jugendalter über das Erwachsenen- bis hin zum SeniorInnenalter. Begleitet werden sowohl Einzelpersonen, als auch Familien und Gruppen.

Ein Überblick über die Berufsfelder, in denen SozialpädagogInnen arbeiten:

- Kinder- und Jugendhilfe
- Begleitung von Menschen mit Behinderung
- Schule und Ausbildung
- Gesundheitsbereich
- Freizeitpädagogik
- Strafvollzug
- Migration und Integration
- Arbeit mit SeniorInnen
- Themenzentrierte Beratungsstellen
- Krisenintervention
- Themenspezifische Projekte
- Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen für Jugendliche und Erwachsene

Zielgruppe

Personen, die Herausforderungen suchen, Interesse für Pädagogik und für soziale Probleme mitbringen, kommunikative Fähigkeiten haben, mit Bereitschaft zur Selbstreflexion und Freude am Leben, mit Engagement für Randgruppen und für Menschen in Problemsituationen.

Ziele der Ausbildung

Ziel der Ausbildung ist der Erwerb von **theoretischem Wissen** und **praktischen Methoden** für alle wesentlichen Berufsfelder der Sozialpädagogik. Zudem entwickeln Sie Analyse- und Handlungskompetenzen, um sich mit Ihrer sozialpädagogischen Tätigkeit auseinanderzusetzen.

Sie werden im Rahmen der Ausbildung geschult, in Ihrem Beruf lösungs- und ressourcenorientiert vorzugehen und auftretende Fragenstellungen zu bewältigen. Unser Ausbildungsziel ist es, eine selbstbewusste und professionelle **Identität als Sozialpädagoge bzw. als Sozialpädagogin** zu entwickeln.

Professionalität als SozialpädagogIn

Während der Ausbildung erwerben Sie folgende Fähigkeiten:

- **Fachliche, professionelle Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen** mit Betreuungsbedarf in verschiedensten Lebensabschnitten
- **Gestaltung und Reflexion professioneller Beziehungen zu KlientInnen**
- **Arbeit in sozialen Problemfeldern** mit gesellschaftlichen Randgruppen
- **Arbeit in Teams und vernetzten Systemen**, Konzept- und Projektarbeit, Gruppendynamik, Prozessanalyse, Gesprächsführung, Moderation, Konfliktbearbeitung
- **Umsetzen sozialpädagogischer und heilpädagogischer Methoden**, Rechtskunde im Jugend- und Familienrecht, Lernhilfen und Gesundheitsförderung, Achtung und Respekt vor Menschen, historisches Wissen, demokratisches Handeln

Die Ausbildung im Kolleg für Sozialpädagogik vermittelt **methodische Grundkompetenz**. Die fachliche Identität und **Professionalität als Sozialpädagoge / Sozialpädagogin** wird durch Praxis und Fortbildung weiterentwickelt.

Die Ausbildungsorganisation

Unsere berufsbegleitende Kollegausbildung für Sozialpädagogik dauert 6 Semester (3 Jahre) und hat einen Stundenumfang von **1097 Unterrichtsstunden**. Zu diesen kommen 370 Stunden an verpflichtenden Praktika sowie Selbststudienanteile hinzu.

An unserem berufsbegleitenden Kolleg verteilt sich der Unterricht auf **einen Unterrichtstag / Woche** sowie auf **maximal 5-6 Wochenenden im Semester**.

Jede Kollegklasse hat einen Unterrichtstag (z.B. Montag), dieser bleibt die gesamten 6 Semester gleich. An diesem Unterrichtstag können sich die Unterrichtsstunden geblockt über den gesamten Tag hinweg verteilen. Welche Unterrichtstage die nächsten startenden Kolleglehrgänge haben, erfahren Sie in unserem Sekretariat.

Anwesenheit

Während der Unterrichtszeiten am Kolleg gibt es eine **Anwesenheitspflicht** für die Studierenden. Sollten Sie wegen Krankheit oder aus beruflichen Gründen Unterrichtseinheiten versäumen, so ist dies in begrenztem Rahmen möglich - es gibt hierfür die Möglichkeit, Unterricht nachzuholen bzw. eine Fehlzeitenregelung.

Selbststudienzeiten

Neben der Anwesenheit im Unterricht müssen Sie auch mit **Selbststudienzeiten** pro Unterrichtsfach rechnen. Darunter fallen etwa das Lesen von Literatur, das Schreiben von Arbeiten oder Kleingruppen-Treffen (Peergroups) sowie die Vorbereitung auf Prüfungen zu Semesterende.

Schulfreie Zeiten

Im Kolleg für Sozialpädagogik gelten die **Wiener Pflichtschulzeiten** inkl. deren Ferienzeiten für Sommerferien, Weihnachtsferien, Semesterferien, Osterferien sowie schulfreie Feiertage.

Unterrichtsformen

Der Unterricht am Kolleg für Sozialpädagogik ist abwechslungsreich und beinhaltet **viele verschiedene Unterrichtsformen**. Es gibt Theorieseminare, Workshops, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten, Projekte, Selbsterfahrungsseminare, Wahlseminare und Praxisreflexion.

Didaktische Grundsätze

Unser Lernmodell orientiert sich an folgenden Leitlinien:

- die Handlungsfelder der Sozialpädagogik geben die Modulinhalt vor.
- alle Module werden theorie- und praxisgeleitet vermittelt.
- alle im SchUG-BKV^{*)} vorgesehenen Fächer nehmen Bezug auf die berufliche Praxis und Theorie der Sozialpädagogik

Die Seminare und **Unterrichtsfächer sind inhaltlich und didaktisch aufeinander abgestimmt** und haben in vielen Fällen Workshop-Charakter mit Erlebnis- und Praxisorientierung.

*)SchUG-BKV: Schulunterrichtsgesetz für Berufstätige, Kollegs und Vorbereitungslehrgänge

Unterrichtsfächer

Pädagogik, Didaktik und Inklusive Pädagogik gelten als Leitfächer und bestimmen inhaltlich die Schwerpunkte der Module. Recht und Sozialmanagement, sowie die Seminare Lernbegleitung und Gesundheit, Theater- und Medienpädagogik ergänzen mit ihren Inhalten und Methoden den Aufbau sozialpädagogischer Professionalität.

Im Ausbildungsschwerpunkt Ausdruck, Gestaltung und Bewegung werden Basis-Skills für den Beziehungsaufbau und die Beziehungsgestaltung zu KlientInnen vermittelt. Sie lernen, durch Kreativitäts- und Bewegungsangebote mit KlientInnen in Beziehung zu treten und Angebote zur Ermächtigung Ihrer KlientInnen feinfühlig zu gestalten. Voraussetzung dafür ist die Auseinandersetzung mit der eigenen Kreativität und ihren Stärken und Schwächen, um authentische Beziehungsangebote machen zu können.

Darüber hinaus werden diese Methoden zur Förderung von Entwicklungsprozessen in sozialpädagogischen Institutionen und in der Praxis sozialpädagogischer Beratung eingesetzt.

Der Unterricht am Kolleg für Sozialpädagogik beinhaltet folgende Unterrichtsfächer:

- Pädagogik, Psychologie und Soziologie, Entwicklungspsychologie und Sexualpädagogik
- Didaktik - Konzepte und Handlungsfelder – Familienarbeit, Sexualpädagogik, Interkulturelle Pädagogik, Gender/Diversity, Freizeitpädagogik und Schulsozialpädagogik
- Inklusive Pädagogik inkl. Kinder- und Jugendpsychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychopharmakologie
- Systemische Grundlagen in Theorie und Methodik der Sozialpädagogik
- Wahlseminare
- Selbsterfahrung
- Praktika, Exkursionen, Hospitationen
- Recht
- Sozialmanagement
- Praxisseminar / Praxissupervision / Gruppendynamik
- Seminar Lernbegleitung
- Seminar Gesundheit
- Ausdruck, Gestaltung und Bewegung
- Theater- und Medienpädagogik

Inhalte der Seminare im Semesterablauf

Folgende punktuelle Auflistung von Methoden, Skills und Theorien ist der Versuch einer Darstellung der komplexen Ausbildung zum Sozialpädagogen / zur Sozialpädagogin. Während des Kollegs kann es daher zu Schwerpunktsetzungen und thematischen Umschichtungen zwischen Modulen kommen.

	Methoden und Skills (Auszug)	Theorie (Auszug)
Modul 1 Basics	<p>Grundorientierungen im professionellen Umgang mit Menschen (Kooperation, Partnerschaft, Kundenbegriff, Schutzfunktion, Kontroll- und Zwangskontext)</p> <p>Grundtechniken der Kommunikation und Organisation: Gesprächsführung und Fragetechniken Gruppendynamik (Gruppenprozesse analysieren und steuern) Konfliktregelungstechniken (Eskalation und Deeskalation) Animations- und Motivationstechniken Organisationskompetenz Projektmanagement Teamarbeit/ Teamentwicklung</p> <p>Pädagogisches Führen</p>	<p>Psychologie, einschließlich Entwicklungspsychologie, Psychologie der Lebensabschnitte, Gesundheits- und Krankheitsbegriff</p> <p>Psychologische und therapeutische Schulen (Tiefenpsychologie, Lerntheorie, Humanistische Psychologie, Systemische Therapie, Gruppentherapie,...)</p> <p>Pädagogische Theoriesysteme, Erziehungsstile und –modelle, Menschenbilder, Formungs- und Bildungsprozesse</p> <p>Pädagogik nach spezifischen Lebensabschnitten: Kleinkindpädagogik, Jugendlichen- und Erwachsenenpädagogik, Pädagogik des höheren Lebensalters</p>

Bildungsanstalt für Sozialpädagogik Kolleg für Berufstätige

des Vereins „Wiener Arbeitsgemeinschaft für Sozialpädagogik“



	Methoden und Skills (Auszug)	Theorie (Auszug)
Modul 2 Wohnen und Leben	Individual- und gruppenpädagogische Diagnostik und Intervention, Abgrenzung zwischen therapeutischem und pädagogischem Handeln Konzepterstellung Projektarbeit, Teamarbeit: beobachten, interpretieren, handeln, reflektieren, kommunizieren, gemeinsames Ziel definieren Erstellung von Entwicklungsplänen für Klienten Präsentationstechnik Supervision und Selbsterfahrung Ressourcenorientierung, Prozessorientierung Angehörigenarbeit, Familienarbeit Spielpädagogik, Erlebnispädagogik Improvisation in Musik und Bewegung, Farbe und Form Kinder- und Jugendpsychiatrie	Philosophie und philosophische Denksysteme, insbesondere Sozialphilosophie, Rechtsphilosophie, Ethik, Wertesysteme Triebe und Bedürfnisse, Sexualität und Aggression, Sexualpädagogik Konflikttheorie und -dynamik Gesundheitspsychologie, Frühförderung, Kommunikationspsychologie, Organisationspsychologie, Kulturtheorie Institutionelle pädagogische Felder: Kindergarten, Schule, Hort, Heim, WG, Jugendzentren, Erwachsenenbildung, Behindertenpädagogik, Seniorenpädagogik Soziologie, Sozialforschung, Gender-Diversity, Recht und Politik Sexualpädagogik, Psychopharmakologie
Modul 3 Schulung und Arbeit	Bildungspolitische Grundlagen Arbeitsmarktpolitische Grundlagen Werkstättenarbeit (Arbeitswelt und Lehrlinge), geschützte Werkstätten, beschäftigungstherapeutische Angebote Gebrauchstexte (Lebenslauf, Bewerbung, Vorstellungsgespräch) EDV- Grundkenntnisse Kulturtechniken (Selbstmanagement, Lernhilfen, Alphabetisierung, Bildungsintegration von MigrantInnen)	Schulrecht, duales Ausbildungssystem, Arbeitsrecht Wirtschafts- und Sozialpolitik Berufsvertretungen, Personalvertretungen, Arbeiterkammern Verwaltung und Management: ökonomische Planung, Gebarung, Buchführung, Finanzplanung Globalisierung, Verteilung der Arbeit, Migrationarbeit, Arbeitslosigkeit, „Zwei-Drittel-Gesellschaft“
Modul 4 Freizeit und Kultur	Eventmanagement, Projektmanagement Moderations- und Präsentationstechniken Animation und Gruppenleitung Spiele - Repertoire (Interaktionsspiele, New Games, Fantasyspiele, Ökospiele, Hobbies) 2 und 3-dimensionales Gestalten Medienpädagogik, Theaterpädagogik, Museumspädagogik, Musikpädagogik (elementares Musizieren) Schreib- und Lesewerkstatt Improvisation und Gestaltung in Musik und Bewegung	Trendsport Interkulturelle Arbeit Jugendszenen/ Jugendkultur Freizeittheorie, Kulturtheorie, Spieltheorie Genderstudien Pädagogikfreie Räume Körperkultur, Persönlichkeitsbildung Gemeinschaftspädagogik Soziale Lebensräume, Lebensstilbildung (Jugendkultur, Altenkultur, Erlebnisparks, Events, Reisen, Konsum), Citybound

	Methoden und Skills (Auszug)	Theorie (Auszug)
Modul 5 Das Alter, Problemsysteme, Krisenintervention	Diagnostik und pädagogische oder therapeutische Interventionen Information, Hilfsangebote Lebens- und Sozialberatung Sucht- und Gewaltprävention, (Deeskalationstechniken) Suchttherapie Krisenintervention Familienintensivberatung, Schuldnerberatung Konfliktmanagement, Mediation Resozialisierung, Rehabilitation Sozialpädagogik im Zwangskontext Selbstverständnis als Sozialpädagoge/in	Individuelle Krisen, Familien- und Partnerkrisen, Gruppen- und soziale Konflikte Traumpädagogik und Psychotraumatologie Devianztheorie, Organisation und Gesellschaft zwischen Freiheit u. Zwang, Sozialisation und Menschenbilder Konflikttheorie und Konfliktmanagement Sozialmanagement sonderpädagogische Einrichtungen, Maßnahmenvollzug Lebenswelt Alter Festhalten und Loslassen, Abschied, Trennung, Tod
Modul 6	DiplomandInnen-Semester und Diplomprüfung	

Praxis und Praktika

Begleitend zur Ausbildung werden insgesamt **370 Stunden an Praktika** absolviert. Diese entfallen jeweils zur Hälfte auf den **stationären** (z.B. Wohngemeinschaften, Krisenzentren) und den **ambulanten Bereich** (z.B. Werkstätten, Hort, schulische Nachmittagsbetreuung, Beratungseinrichtungen).

Praktikumsstellen werden von den Studierenden am Kolleg selbst gesucht. Unterstützend bieten wir eine Liste mit Sozialeinrichtungen an, in denen Studierende und AbsolventInnen bereits Praktika absolviert haben. Zudem erhalten wir regelmäßig aktuelle Stellenangebote und Praktikumsangebote von Einrichtungen zugeschickt, die wir an die Studierenden weitersenden.

Selbsterfahrung

Selbsterfahrung ist eine wesentliche Voraussetzung in der Arbeit mit Menschen jeden Alters. Die Auseinandersetzung mit sich als Person bildet die professionelle Grundlage in der Begleitung und Beratung von KlientInnen. So können die Bedürfnisse und Forderungen der KlientInnen von der eigenen Person (BetreuerIn) abgegrenzt und eine gelungene, professionelle Begleitung der KlientInnen gewährleistet werden.

Selbsterfahrungsinhalte finden durch die Beschäftigung mit den Seminarinhalten, der Gruppe und der eigenen Praxiserfahrung laufend in den Fächern statt.

Zusätzlich gibt es **jedes Wintersemester ein Selbsterfahrungsseminar**, das die weitere Auseinandersetzung anregt:

- Selbstwahrnehmung - Selbstdarstellung
- Fremdwahrnehmung - Empathie
- Einsicht in die eigene Lebensgeschichte (Blickpunkt: die eigene Biographie, Krisen und Krisenbewältigung, persönliche Ressourcen, etc.)

- Autorität, Macht, Leitung, Führung
- Konkurrenz, Rivalität, Kooperation
- Lebenshaltung, Lebensphilosophie, Wertordnung (z.B. Optimismus/Pessimismus, Veränderungsansprüche, HelferInnensyndrom, Arbeitsmoral, usw.)
- Entwicklung einer neuen bzw. erweiterten Berufsidentität

Wahlseminare

Im Rahmen der Ausbildung gibt es die Möglichkeit, **Wahlseminare zu besuchen**. Studierende können aus verschiedenen Themenbereichen Seminare auswählen und innerhalb der eigenen Ausbildung einen **Schwerpunkt auf einzelne sozialpädagogische Themen** legen. Wahlseminare werden von ExpertInnen aus den verschiedenen Praxisbereichen geleitet.

Die thematische Bandbreite reicht dabei von „Grundlagen der Traumapädagogik“ über „Umgang und Arbeit mit trauernden Kindern“ oder „Burnout im Sozialberuf“ bis hin zu „Gewaltprävention im sozialpädagogischen Umfeld“. Eine aktuelle Themenübersicht finden Sie auf unserer Website www.sozialpaedagogik.at

Prüfungen und Beurteilung

Das Kolleg für Sozialpädagogik ist von seiner Organisationsform her eine Schule - entsprechend erhalten Sie zu Semesterende ein Zeugnis. Ihre Leistungen werden in jedem Fach beurteilt, wobei unterschiedliche Leistungsgrundlagen (Projekte, Seminararbeiten, mündliche und schriftliche Prüfungen, Aktivität, ...) herangezogen werden. Diese werden von den ReferentInnen des jeweiligen Faches bekanntgegeben und eingehend besprochen.

Ausbildungsabschluss

Im 6. Semester wird die Diplomprüfung und somit der Ausbildungsabschluss angestrebt und von unseren ReferentInnen begleitet. Sie verfassen eine **Diplomarbeit** und bereiten sich auf die **mündliche Diplomprüfung** vor.

Diplomarbeit

Die Diplomarbeit hat einen Umfang von ca. 40 Seiten. Sie beschäftigen sich wissenschaftlich mit einem selbstgewählten Thema der Sozialpädagogik. Die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. Zitierregeln, Literaturliste) werden in der Blockveranstaltung "Wissenschaftliches Arbeiten" ab dem ersten Semester vermittelt.

Diplomprüfung

Die mündliche Diplomprüfung wird vor einer Prüfungskommission abgelegt. Sie bildet den Abschluss Ihrer Ausbildung und wird durch die jeweiligen FachreferentInnen betreut.

Abschlussdiplom

Nach erfolgreich absolvierter Ausbildung erhalten Sie das **Diplom zum "Sozialpädagogen" / zur "Sozialpädagogin"**. Dieses Diplom des Kollegs für Sozialpädagogik ist **öffentlich-rechtlich anerkannt** und berechtigt Ihre uneingeschränkte Tätigkeit als Sozialpädagoge / als Sozialpädagogin.

Voraussetzungen zur Ausbildung

Voraussetzung für die Teilnahme an unserem Kolleg ist **Matura, Studienberechtigungsprüfung oder Berufsreifeprüfung**. Zudem muss das **Aufnahmeseminar** am Kolleg für Sozialpädagogik erfolgreich absolviert werden.

- **Matura**: Die Matura ist die Reifeprüfung einer höheren Schulausbildung, etwa eines Gymnasiums. Sie berechtigt z.B. zum Besuch unseres Kollegs und ebenso zum Studium an einer Universität.

- **Studienberechtigungsprüfung**: Die Studienberechtigungsprüfung (SBP) ermöglicht den Beginn eines bestimmten Studiums. Ein Studienwechsel ist jedoch nur sehr beschränkt möglich - bei Fragen beraten wir Sie gerne!

- **Berufsreifeprüfung**: Die Berufsreifeprüfung (BRP) ermöglicht einen unbeschränkten Hochschulzugang. Vor allem für Personen mit Lehrabschluss und für AbsolventInnen einer 3jährigen Fachschule stellt sie die optimale Möglichkeit dar.

- **Ausländischer Schulabschluss**: Wir beraten Sie gerne!

Anmeldung und Aufnahmeseminar

Wenn Sie sich für die Ausbildung entscheiden, absolvieren Sie ein Aufnahmeseminar. Dieses gibt Ihnen die Möglichkeit, einen Einblick in unsere Institution zu erhalten, das Kolleg und sozialpädagogisches Arbeiten kennenzulernen.

Inhalte des Aufnahmeseminars sind Soziale Gruppenarbeit und Aufgaben in Kreativität, Ausdruck und Bewegung. Es handelt sich dabei um **praktisch orientierte Aufgabenstellungen**. Weitere Themen sind die Berufsmotivation, soziale Kompetenz und die Eignung für das sozialpädagogische Berufsfeld. Die Termine für das **Aufnahmeseminar** finden jeweils im Mai/Juni (Ausbildungsbeginn September) bzw. Jänner (Ausbildungsbeginn Februar) statt. Für die Teilnahme am Aufnahmeseminar verrechnen wir **50.- Euro**.

Für das Aufnahmeseminar ist eine Anmeldung notwendig, wir benötigen folgende Unterlagen von Ihnen in Kopie:

- **Ausgefülltes Anmeldeblatt**
- **Maturazeugnis** (inkl. Studententafel) oder Studienberechtigungsprüfung für das Kolleg für Sozialpädagogik oder Berufsreifeprüfung
- **Lebenslauf samt Foto**
- **Motivationsschreiben** (Das Motivationsschreiben umfasst auf ca. 1/2 A4-Seite die wichtigsten Gründe, weshalb Sie im sozialpädagogischen Berufsfeld tätig werden wollen.)
- **Geburtsurkunde**
- **Staatsbürgerschaftsnachweis**

Sie können uns das Anmeldeblatt sowie die weiteren Unterlagen gescannt **per E-Mail** oder **per Post** zukommen lassen (von den Nachweisen wie Maturazeugnis, Geburtsurkunde usw. bitte Kopien beilegen, keine Originale!).

Postanschrift / Sekretariat:
Kolleg für Sozialpädagogik
Schloßhofer Straße 4/6/3
1210 Wien
office@sozialpaedagogik.at

Nach dem **erfolgreich absolvierten Aufnahmeseminar** erfolgt in einem **weiteren Anmeldeschritt** die verbindliche **Anmeldung zur Kollegteilnahme**. Alle Informationen und Unterlagen hierzu (Studienvertrag, Anmeldeblatt) erhalten Sie nach der Aufnahmeprüfung von unserem Sekretariat.

Für die Kollegteilnahme werden als weitere Unterlagen bei diesem Anmeldeschritt ein **Ärztlicher Bericht / Gesundheitsbogen** (Vorlage wird vom Sekretariat ausgeschickt) sowie der Nachweis von Schwimmfähigkeiten (mindestens **Freischwimmer**) benötigt. Entsprechende Schwimmprüfungen können z.B. in der Therme Wien oder bei der Wasserrettung absolviert werden. Wir beraten Sie gerne!

Ausbildungskosten

Die **gesamten Ausbildungskosten** für das berufsbegleitende Kolleg belaufen sich inkl. aller Prüfungsgebühren auf **9.430.- Euro**. Sie gliedern sich wie folgt auf:

- **Aufnahmeprüfung:** 50.- Euro
- **Semestergebühren:** 1x 1.485.- Euro und 5x 1.483.- Euro
- **Diplomprüfungsgebühr:** 480.- Euro

Die Semestergebühren sind **jeweils zu Semesterbeginn** zu zahlen - es fallen also nicht die gesamten Ausbildungskosten auf einmal an. Individuelle Ratenvereinbarungen sind möglich. Eine einmalige Diplomprüfungsgebühr fällt im 6. Semester an.

Über diese Gesamtkosten hinaus können noch **in geringem Rahmen** Kosten für Ausflüge, Exkursionen, zusätzliche Literaturbeschaffung, Unterrichtsmaterialien usw. entstehen. Für die im Unterricht verwendeten Skripten und Kopien fallen **keine** Zusatzkosten an.

Unterbrechung / Abbruch der Ausbildung

Sollten Sie die Ausbildung unterbrechen (z.B. Schwangerschaft) und zu einem späteren Zeitpunkt weiterführen, so werden auch die Zahlungen bis zum Wiedereinstieg ausgesetzt.

Bei vorzeitiger Beendigung der Ausbildung wird nur das laufende Semester in Rechnung gestellt, der Ausbildungsvertrag wird aufgelöst. Die restlichen Ausbildungskosten müssen nicht mehr bezahlt werden, d.h. es entstehen KEINE weiteren Kosten!

Fördermöglichkeiten

Die einzelnen Bundesländer bieten im Rahmen verschiedener Programme **Bildungsförderungen** an. In Wien ist dies beispielsweise der **WAFF (Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds)**, in Niederösterreich gibt es die Bildungsförderung des Landes NÖ und im Burgenland die Arbeitnehmerförderung.

Inwieweit Sie hier unter die Förderungsvoraussetzungen fallen und welcher Betrag gefördert wird, müssen Sie **mit der Förderstelle direkt** abklären. Sollten Sie hierfür Unterlagen wie etwa einen Kostenvoranschlag benötigen, können Sie sich gerne an unser Sekretariat wenden.

Familienbeihilfe / SchülerInnenbeihilfe / Stipendium

Bis zur **Vollendung des 24. Lebensjahres** (in Ausnahmefällen bis zum 25. Lebensjahr) ist während Ihrer Berufsausbildung am Kolleg der Bezug der Familienbeihilfe möglich. Abzuklären ist dies mit Ihrem zuständigen **Wohnsitzfinanzamt**.

Die **SchülerInnenbeihilfe kann dagegen nicht beantragt werden**, da die hierfür erforderliche Wochenstundenzahl an Unterricht beim berufsbegleitenden Kolleg nicht erreicht wird. Ebenso besteht **kein Anspruch auf ein Stipendium**, da dieses nur für Studien an Hochschulen, Fachhochschulen und einzelne weitere Ausbildungen gewährt wird.

Vergünstigungen

Als Studierende an unserem Kolleg erhalten Sie einen **SchülerInnenausweis**, mit dem in verschiedensten Einrichtungen (z.B. Museen, Bibliotheken...) ein günstigerer Eintritt möglich ist. Zudem kann bis zur Vollendung des 24. Lebensjahres das **Top-Jugendticket** der Wiener Linien bezogen werden.

Stornobedingungen

Bei **Stornierung der Lehrgangsanmeldung bis 30 Tage vor Ausbildungsbeginn** mittels schriftlicher Abmeldung wird eine **Bearbeitungsgebühr von € 80,-** eingehoben. Bei **Abmeldung innerhalb von 30 Tagen** vor dem Ausbildungsbeginn bzw. nach Ausbildungsbeginn sind € 400,- Stornogebühr zu bezahlen.

Bei kurzfristiger Abmeldung von der Eignungsprüfung innerhalb **von 7 Tagen vor dem Aufnahmeseminar** werden die 50,- Euro Anmeldegebühr einbehalten.

Änderungen im Kursprogramm

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, infolge von veränderten Rahmenbedingungen oder gesetzlichen Vorgaben, Änderungen inhaltlicher Art oder bei der Seminarorganisation vorzunehmen. Die TeilnehmerInnen werden darüber schnellstmöglich informiert.

Evaluation

Um die Qualität der Ausbildung zu sichern, werden **Evaluationen der Lehrenden in den Seminaren und der Organisation** durchgeführt. Die Studierenden wiederum erhalten Feedbacks zwecks Optimierung ihrer Lernfortschritte. Alle Lehrveranstaltungen schließen mit einer Beurteilung ab.

Räumlichkeiten

Unser Schulstandort befindet sich in der **Schlosshofer Straße** (Endstation U6 Floridsdorf). Vorhanden sind große Seminarräume, Kleingruppenräume, Teeküche sowie ein eigener Musikraum, ein Werkraum und Freiräume. Besuchen Sie unsere Bildergalerie unter www.sozialpaedagogik.at

E-Learning-Plattform

Die e-Learning-Plattform ist Bestandteil des Unterrichts am Kolleg und wird zur Unterstützung der Studierenden eingesetzt. Sie ist unter der Adresse <http://www.eduacademy.at/arge/> zu erreichen. Zugang zu ihr haben Studierende, ReferentInnen und MitarbeiterInnen des Kollegs für Sozialpädagogik. Die Registrierung erfolgt über die Kolleg-Administration nach Ausbildungsbeginn.

Die Plattform beinhaltet verschiedenste Lernmaterialien sowie Verwaltungsinformationen. Auch Veranstaltungshinweise, Praktikumsplätze oder Stellenangebote können Sie hier einsehen.

Seminare und Fortbildungen

Unser Weiterbildungsangebot „*Wir (i)eben Vielfalt*“ richtet sich an Berufstätige aus der **Sozialen Arbeit**, der **Psychosozialen Beratung** und dem **Bildungswesen**. Die 16-stündigen Seminarangebote werden in den vier Programmbereichen **Diversität und Gesellschaft (A)**, **Persönlichkeit und Kreativität (B)**, **Theorie und Konzepte (C)** sowie **Sozialmanagement im Non-Profitbereich (D)** angeboten.

Die Seminare enthalten Theorie-Input, Praxisanwendungen und Selbsterfahrungselemente und finden in der Regel an einem Wochenende statt. Die **Fortbildungen (FB)** umfassen 2 - 5 spezifische Wochenendseminare.

Wir bieten:

- **Diskussionen** über gesellschaftlich relevante Themen
- **Vertiefung** von theoriegeleiteten und anwendungsorientierten Konzepten mit ExpertInnen aus der Praxis
- **Erweiterung** des persönlichen Handlungsrepertoirs
- **Austausch und Vernetzung** mit ProfessionistInnen zu Konzepten und Ideen im Arbeitsfeld
- **Kreativität und Inspiration**, um Perspektiven zu erweitern und Weiterentwicklung zu ermöglichen.

SeminarleiterInnen und ReferentInnen

Als Vortragende und SeminarleiterInnen stehen erfahrene Lehrpersonen aus den einzelnen Unterrichtsgebieten und aus der Praxis der Sozialpädagogik zur Verfügung. Sie finden unsere ReferentInnen auf unserer Homepage unter www.sozialpaedagogik.at.

!Neu! Upgrade-Möglichkeiten nach Kollegabschluss !Neu!



Nach Abschluss des Kollegs für Sozialpädagogik kann der postgraduale Masterlehrgang „**Master Sozialpädagogik und Sozialmanagement (M.A.)**“ am Universitätsinstitut für Beratungs- und Managementwissenschaften (ARGE Bildungsmanagement) an der Fakultät für Psychologie der Sigmund Freud Privatuniversität besucht werden. Dieser schließt mit dem „**Master of Arts - M.A.**

(Sozialpädagogik und Sozialmanagement)“ ab.

Ziel der Sozialpädagogik...

- ...Fähigkeiten anzuerkennen
- ...Ressourcen zu aktivieren
- ...Inklusion zu ermöglichen
- ...Eigenständigkeit zu fördern
- ...Individualität zu achten

*Sozialpädagogik ist Leben mit Menschen als
Beruf*

www.sozialpaedagogik.at